

Die Zeitung erscheint täglich Abends. — Zu beziehen durch alle Postämter des In- und Auslandes.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Preis für das Vierteljahr 2 Thlr. — Inseptionsgebühr für den Raum einer Seite 2 Ngr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesez!»

Uebersicht.

Spanien. Δ Paris. Wieder über die Abdankung des Don Carlos. Barcelona (Ruhe).

Großbritannien. Unterhaus (Abinger's Verfahren in Untersuchung der Arbeiterunruhen). Schmugglerverein. Gordon's Ausweisung. ** London. Debatte des Howick'schen Antrags (Schluß).

Frankreich. Vermehrung der Abgaben. Verhaftungen. Akademische Ernennung. * Paris. Rechtsfälle (Senneville'sche Protestanten. Abbé Chatel. Verkauf verbotener Schriften).

Belgien. Gesegentwurf über den Runkelrübenzucker. Die Begnadigungen.

Niederlande. Δ Amsterdam. Limburgs Verpflichtung wegen der Bundesbeiträge.

Deutschland. Censur. * Vom Rhein. Deutsche Auswanderungen. München. Gesegentwurf wegen eines neuen Palastes angenommen. Dresden. Sitzung der II. Kammer am 28. Febr. Stuttgart. Benedict'sches Vermächtniß. * Mannheim. Darmstadt = badische Eisenbahn. * Frankfurt a. M. Wechselordnung.

Preußen. * Aus Preussen. Militairisches. Berlin. Frauenmissionsverein. Münster. Ständische Ausschüsse. Düsseldorf. Petition für die Rheinische Zeitung.

Oesterreich. + Pesth. Der bevorstehende Landtag.

Schweiz. Zürich (Herwegh). Genf. Glarus (wegen des vorörtlichen Kreis Schreibens).

Griechenland. * Athen. Einstellung der Zinszahlung.

Türkei. * Weirut. Ruhe. Ein Pestfall.

Ägypten. Kahira. Nachrichten vom rothen Meer und aus Abyssinien.

Centralamerika. Mexico. Zölle auf Baumwollenwaaren.

Handel und Industrie. * Frankfurt a. M. Börsenbericht. Magdeburger Bahnfrequenz. Berlin.

Ankündigungen.

Spanien.

Δ Paris, 24. Febr. Die madrider Blätter führen ihre Polemik in der gewohnten leidenschaftlichen Weise fort. Regierungspartei und Opposition versprechen sich beide den Sieg in den bevorstehenden Wahlen mit gleichmäßiger Zuversicht, und es ist nach den bis jetzt hervorgetretenen Manifestationen der öffentlichen Meinung sehr schwer zu sagen, welche von Beiden mit dem größern Recht auf den günstigen Ausgang derselben vertraut. — Das Gerücht von der Abdankung des Don Carlos gewinnt neue Stärke. Man versichert von der Grenze aus, daß in letzterer Zeit von Paris aus sehr lebhaftere Unterhandlungen mit dem Prätendenten geführt werden und daß der bekannte carlistische General Elio ganz kürzlich von Rom nach Petersburg abgegangen sei, um sich im Namen seines Herrn und Meisters mit dem russischen Cabinet über die Interessen der legitimen Dynastie zu verständigen. — In Barcelona herrscht fortwährend eine im Vergleich zu der frühern Aufregung ganz leidliche Stimmung. Die Barcelonenser geben sich der Hoffnung hin, daß die Regierung ein Gesuch der Ortsbehörden bewilligen werde, dem zufolge der eingezahlte Theil der Kriegscontribution auf die ordentlichen Steuern abgerechnet werden soll.

Großbritannien.

London, 23. Febr.

In der Sitzung des Unterhauses am 21. Febr. stellte Hr. Duncombe den von ihm in den Chartistenversammlungen versprochenen Antrag auf eine Untersuchung gegen den Lord Oberichter Abinger wegen seines Verfahrens als Vorsitzender in der mit Untersuchung der Arbeiterunruhen beauftragten Gerichtscommission. Lord Abinger hatte damals der als Anklagekammer fungirenden großen Jury wie gewöhnlich die Natur der ihr vorliegenden Geschehnisse geschildert, war dabei auf die Lage des Landes im Allgemeinen eingegangen, um die Mitwirkung der Chartisten nachzuweisen und die Unausführbarkeit, Schädlichkeit und Gefährlichkeit der Zwecke zu schildern, welche jenen Arbeiterunruhen zum Grunde lagen. Dies wurde von den Chartisten für eine unstatthafte Einmischung der Politik in die Rechtspflege erklärt, und nach ihrer Behauptung sollte Lord Abinger außerdem die vor Gericht gestellten Verbrecher grob behandelt und zu ungemein harten Strafen verurtheilt haben. Hr. Duncombe wiederholte diese Anschuldigungen, ihm ward aber, namentlich vom Attorney General, ausführlich nachgewiesen, daß zur vollständigen Wür-

digung jener Unruhen eine genaue Kenntniß und Berücksichtigung des chartistischen Treibens erforderlich gewesen, daß die Urtheilsprüche nicht vom Lord Abinger allein, sondern von drei Richtern gemeinschaftlich ausgegangen, und daß die angebliche Grobheit desselben eine Verleumdung sei. Außerdem machte man von verschiedenen Seiten geltend, wie bedenklich jedes Einschreiten des Parlaments für die Unabhängigkeit des Richterstandes sei, und selbst Lord J. Russell erklärte, man könne Lord Abinger höchstens allzu großen Eifer Schuld geben. So fanden sich dann am Ende nur 73 Stimmen von Radicals für Hrn. Duncombe's Antrag, während Tories und Whigs ihn mit 228 Stimmen verwarfen.

Bemerkenswerth war die Schilderung, welche der Attorney General von dem Umfange der Unruhen entwarf. Vielleicht 150,000 Arbeiter, sagte er, wurden durch die in Banden von 3000—10,000 Mann umherziehenden Aufwiegler mit Gewalt zur Einstellung der Arbeit gezwungen. Es bestanden gegen 12 sogenannte Sicherheitsausschüsse, bei denen man sich für solche Arbeiten, die keinen Ausschub erlitten, z. B. in Todesfällen, eine Lizenz holen mußte. So erhielt ein Schneider von einem solchen Sicherheitsausschuß Erlaubniß, eine bestimmte Anzahl von Kleidungsstücken zu fertigen, und der Sicherheitsausschuß selbst ließ diese von ihm ergriffene Maßregel später in einer Volksversammlung durch Zuruf genehmigen. Die Mitglieder der Sicherheitsausschüsse waren natürlich lauter Fabrikarbeiter u., und diese Nachahmung des Schreckenssystems war bereits so weit gediehen, daß sie die Stadt Manchester zu besetzen und mehre Tage hindurch unter ihrer Botmäßigkeit zu halten vermochten.

— In Folge der Untersuchung gegen den in London entdeckten Schmugglerverein, die noch immer fortbauert, ist ein einziges Handelshaus bereits zur Nachzahlung von 160,000 Pf. St. Zoll aufgefordert worden.

— Nach der Liverpool Times hätte der englische Abgesandte in Paraguay, Hr. Gordon, seine Ausweisung dadurch veranlaßt, daß er die Pockenimpfung dort einzuführen versuchte und trotz eines Verbots der Regierung zu impfen fortfuhr.

** London, 21. Febr. (Schluß aus Nr. 60.) Auf jeden Fall muß man die eigentliche Frage als auf eine ganz neue Stufe gestellt ansehen. Am 15. März 1839 hielt Sir R. Peel das freie Handelssystem noch für absurd und sagte, daß nichts ihn bewegen sollte, die Protection der Getreidegesetze aufzugeben. Jetzt gesteht er, daß das freie System das beste sei, daß aber es nicht weiter praktisch angewendet werden müsse, bis man den Erfolg der vorjährigen Veränderungen gesehen, das heißt, bis die großen Landeigentümer Das verstehen, was ihnen noch unverständlich bleibt, nämlich daß das Gemeinnützigste auch für sie das Beste ist. In zwei Worten sagte er früher, es müsse der freie Handel nie, und jetzt, er könne nur noch nicht stattfinden. — Cobden ist ein Fabrikant; man möchte diese Klasse jetzt gern verächtlich machen. Cobden drückte sich hinsichtlich des herabgesetzten Zolles auf Bauholz in diesen Worten aus: „Ihr reducirt den Zoll auf Bauholz, während allein 10,000 Häuser in einem Radius von 20 Miles um Manchester leer stehen und Tausende von Schiffen in unsern Häfen unthätig vermodern; und in demselben Augenblicke versagt ihr unsern Kaufleuten die Reduction des Zolls auf zwei der bedeutendsten Handelsartikel (Zucker und Getreide). Ihr reducirt den Zoll auf Bauholz, wenn keine Fabriken zu bauen sind und keine Beschäftigung für Schiffe zu haben ist.“ Hier auf erwiderte Sir R. Peel: „Was sagt der Herr? „Ihr reducirt den Zoll, wenn keine Fabriken zu bauen sind!“ als ob nichts als Fabriken nöthig seien! Ich weiß die Wichtigkeit von Fabriken wohl zu schätzen, aber wenn Brücken und Häuser und viele andere Gebäude im Land ausgeführt werden, zu sagen, daß jene Reduction von keinem Nutzen sei, bloß weil keine Fabriken aufgebaut sind, beweist offenbar, daß des Herrn Idee von der Blüte unsers Handels sich bloß auf Einrichtung von Spinnereien durchs ganze Land beschränkt.“ Diese listige Verdrehung von Cobden's deutlicher Meinung fand jedoch großen Beifall. Glücklicherweise erklärte sich Sir R. Peel in der Confusion seiner langen Rede auch dahin, daß es im Allgemeinen thöricht sei, sich der Vortheile eines freien Handels zu berauben, weil andere Nationen dergleichen thäten. — Noch ein anderer gewaltiger Irrthum ward in dieser Debatte beseitigt, nämlich daß England mehr taxirt sei als andere Länder, und Lord Holland erklärte zum ersten Mal im Parla-